

DAMPFER FREUND

Vereinszeitschrift der Dampferfreunde Vierwaldstättersee



DAMPFERFREUNDE
VIERWALDSTÄTTERSEE

November 2009

- Ehrung für Alfred Waldis
- UNTERWALDEN mit Deckenverzierung
- Botschafterin Erika Hess blickt zurück
- Stimmungsvolle Abschieds-Dampferhilbi

Ich meinti ...

Herbst

Der Herbst ist die Zeit der Ernte und des Blätterfalls. Die Ernte fasst alle Arbeiten zusammen, welche zum Einbringen von Gewächsen und Früchten als Wintervorrat notwendig sind. Grosse Bedeutung für die reiche Ernte haben der richtige Zeitpunkt, das Wetter und die schnelle Abwicklung der notwendigen Arbeiten.

saniert wird, unternehmen wir unzählige Anstrengungen und Aktionen, um günstige Rahmenbedingungen für eine reiche Ernte zu schaffen. Das Wetter zum Spenden ist bei uns eigentlich das ganze Jahr optimal gut. Um eine reiche Ernte zu erzielen ist aber, wie erwähnt, neben dem Wetter auch der Zeitpunkt und die schnelle Abwicklung wichtig. Also: Einzahlungsschein zur Hand, d.h. anfordern auf www.dampfschiff.ch, ausfüllen und die Ernte günstig beeinflussen.



Das Apothekerehepaar Fay macht Werbung für die Ferienregion Vierwaldstättersee und sammelt fürs DS UNTERWALDEN.

Foto: Dr. Gunther Fay

Wetter

Das Wetter im bisherigen Jahresverlauf war ja für die Schifffahrt einzigartig. Wir haben mit unserem «Schiff fahren» wesentlich zur guten Ernte bei den Frequenzen beigetragen. Das Wetter im übertragenen Sinn ist auch in unserem Verein gut. Wir sind, ohne zu übertreiben wirtschaftlich, finanziell und strukturell in Form. Und genau diesen Handlungsspielraum wollen wir nutzen und für die Zukunft festigen. Es ist uns gelungen, in den letzten Jahren die Zahl der Mitglieder stetig zu steigern und junge Mitglieder zu gewinnen. Mit unserer Arbeit, unserem Auftritt und unseren Anlässen haben wir immer wieder erreicht, dass ihr als Mitglieder uns die Treue gehalten habt.

Beeinflussung

Die Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten am DS UNTERWALDEN laufen mit unserer Mitarbeit sehr gut. Und immer, wenn ein Dampfschiff general-

Ideen, die Früchte tragen

Dass der Zeitpunkt immer günstig ist und keine Grenzen kennt, zeigt die Aktion «**Deutsche Apotheken helfen**» sehr eindrücklich (siehe Bild auf dieser Seite). Das Apothekerpaar Fay, das sich seit langem in der Zentralschweiz zuhause fühlt und Mitglied unseres Vereins ist, verteilte ihren Kunden in verschiedenen Apotheken im Bundesland Nordrhein-Westfalen kürzlich 10 000 Schokoladenküsse mit aufgedrucktem Schweizerkreuz und informierten ihre Kunden bei dieser Aktion über die Region Vierwaldstättersee und natürlich auch über die laufende Generalsanierung des einmaligen Dampfschiffes UNTERWALDEN. Die Kunden spendeten kurzerhand über 250 Euro. Und die Aktion wird im Frühjahr wiederholt. Damit ist bewiesen, dass der richtige Zeitpunkt eigentlich «jederzeit» ist. Also: Zögern Sie nicht, setzen Sie Ihre Idee in die Tat um!



«Ausgezeichnete» Ernte

Die Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS) hat unserem Verein den **Kulturgüterschutz-Förderpreis 2009** überreicht. Der Preis ist ein Dank für unsere jahrzehntelangen erfolgreichen Bemühungen zur Erhaltung der historischen Dampferflotte auf dem Vierwaldstättersee. Gerne geben wir den Preis weiter an euch, liebe Dampferfreundinnen und Dampferfreunde. Es ist eine Anerkennung für eure Leistungen und eure langjährige Treue. Es ist aber auch Motivation und Verpflichtung, die Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe den nächsten Generationen weiter zu tragen. Aber, vergessen wir nicht: Nach reicher Ernte und dem Blätterfall in diesem Jahr kann im nächsten Jahr nur ernten, wer auch gesät hat.

Euer Präsident
Beat Fuchs

Die wichtigsten Daten im neuen Jahr:

Samstag, 30. Januar 2010:

Führungen auf DS UNTERWALDEN
exklusiv für Dampferfreunde

Samstag, 8. Mai 2010:

Generalversammlung in Buochs

Samstag, 18. September 2010:

«Erntefahrt» mit Dampfschiff
STADT LUZERN
Wir gehen auf Sammelfahrt fürs
DS UNTERWALDEN



Foto: Mario Gavazzi

Lieber Alfred

Im Namen von Vorstand und Mitgliedern der Dampferfreunde gratuliere ich dir ganz herzlich zu deinem 90. Geburtstag. Verbunden mit dieser Gratulation ist natürlich auch der Wunsch nach vielen weiteren glücklichen Jahren. Dein unermessliches Wirken und deine ausserordentlich liebenswürdige, aufmerksame und bescheidene Art haben dir weltweit unzählige Zeichen der Freundschaft und der Wertschätzung entgegengebracht.

Für das Verkehrshaus – das wissen fast alle Menschen – hast du beispiellose Pionierarbeit geleistet. Weniger bekannt ist vermutlich die Tatsache, dass du auch für uns Dampferfreunde stets ein offener und wertvoller Partner gewesen bist. In unserem Kreise bist du nämlich der **eigentliche Retter des Dampfschiffes UNTERWALDEN**. Wir wissen, dass der damalige Direktor der SGV dir das Dampfschiff UNTERWALDEN für dein Verkehrshaus versprochen hatte. Du hattest mit deiner eigenen Dynamik und Zielstrebigkeit auch bereits abgeklärt, wo und wie die UNTERWALDEN am wirkungsvollsten auszustellen wäre. Du wolltest eigens dafür eine Halle bauen lassen.

Auf dem Stanserhorn im Kanton Unterwalden nid dem Wald hat dir unser leider verstorbener Ehrenpräsident Hermann Heller anvertraut, dass die UNTERWALDEN der fünfte gerettete Dampfer der Dampferfreunde werden sollte.

Für dein Bekenntnis, wonach «ein restauriertes Schiff seine Aufgabe besser auf dem See erfüllt

als im Museum», sind wir dir noch heute dankbar. Mit dem Verzicht auf dieses Museumsstück hast du einmal mehr Grösse bewiesen.

Das Dampfschiff UNTERWALDEN wird seit Beginn dieses Jahres mit Unterstützung der Dampferfreunde generalsaniert. Es wird im Frühjahr 2011 im ausgesprochen filigranen, transparenten, eleganten und leicht wirkenden, zurückgeführten Erscheinungsbild aus der Zeit um 1960 wieder auf den See zurückkehren. Das zeigt dir, lieber Alfred, dass die Motivation und der unge-

brochene und ehrenamtliche Einsatz der Dampferfreunde getreu eurem Vorbild ungebrochen vorhanden ist und gelebt wird.

Geniesse die vielen schönen Momente und Begegnungen an deinem hohen Geburtstag und ... wir sehen uns an der Jungfernfahrt Dampfschiff UNTERWALDEN im Frühjahr 2011.

Aus Buochs au lac grüsst dich
Beat Fuchs, Präsident Dampferfreunde
Vierwaldstättersee

Über 200 000 Passagiere auf DS STADT LUZERN

Das Flaggschiff hat in der vergangenen Saison bis zur Abschiedsfahrt von Kapitän Alois Kaufmann am Sonntag, 18. Oktober 2009, 217 998 Personen befördert. So viele wie seit dem Jahrhundertsommer 2003 nicht mehr.

Genau diese Zahl wurde beim Wettbewerb auf der Abschiedsfahrt mit Dampferchilbi gesucht. Von den über 800 Wettbewerbsteilnehmern hat **Meinrad Muff** aus Buttisholz am besten geraten und die Zahl nur um 799 verfehlt. Er gewinnt eine Erstklass-Tageskarte zur freien Schifffahrt. Gleich dahinter mit gar 1575 daneben reiht sich der zweite Buttisholzer **Simon Küng** auf Platz 2 ein und gewinnt eine 1-Tages-Dampferfahrt. Auch die drittplatzierte **Sandra Vonlanthen** aus Meggen mit 3245 unter der gesuchten Personenzahl darf einen ganzen Tag Dampf-

schiff fahren. Den drei Gewinnern gratulieren wir ganz herzlich.

Wenn wir schon bei Wettbewerben sind. Wir gratulieren auch den fünf Gewinnern des Wettbewerbs im Inserate-Magazin **Unterwaldner**. Sie wurden aus über 100 Teilnehmern mit der richtigen Antwort ausgelost und erhalten eine Erstklass-Tageskarte der SGV. Es sind dies **Bettina Landolt** aus Ennetbürgen, **Peter Barmettler** aus Emmetten, **Stefanie Kurmann** aus Giswil, **Peter Kündig** aus Stans und **Rosmarie Amrhein** aus Oberdorf.

Allen andern Wettbewerbsteilnehmern danken wir ganz herzlich fürs Mitmachen. Bitte nicht verzweifeln, plötzlich erreicht auch Sie das Glück!

Sylvie Landolt Mahler

Diesen Freitag, 6. Mai 1988, werden Erika Hess und Jacques Reymond nie in ihrem Leben je vergessen. Ein blauer Himmel und eitel Sonnenschein begleiteten die beiden auf ihrer Fahrt mit dem Dampfschiff SCHILLER von Buochs nach Bauen. Dabei handelte es sich um eine ganz besondere Fahrt: Erika Hess und ihr vormaliger Trainer Jacques Reymond schlossen in der Kirche Bauen den Bund fürs Leben.

Unterwalden-Botschafterin Erika Hess

Mit dem Dampfschiff in den Ehehafen

Am Tag der Schifffahrt gleichen Jahres kam Erika Hess mit dem damaligen Jung-Kapitän Kurt Streit ins Gespräch. «Wir wollten an unserem Hochzeitstag unbedingt auf den See und suchten auch eine in der Nähe gelegene Kirche», meinte Erika Hess. Kurt Streit selber steuerte schliesslich DS SCHILLER mit der Hochzeitsgesellschaft über den Urnersee nach Bauen. «Wir wollten nicht einfach ein Schiff, es sollte schon ein Dampfschiff sein», erinnert sich Erika Hess. «Die Fahrt auf diesem altherwürdigen Raddampfer hat diesen Tag noch zusätzlich geprägt, die Gäste auch aus der Westschweiz waren begeistert.» Wie wir Erika Hess als UNTERWALDEN-Botschafterin gewinnen konnten, sprach die ehemalige Skirennfahrerin auch ihr Hochzeitstag an. «Ich freue mich, dass diese Raddampfer erhalten bleiben und auch in Zukunft solche festliche Fahrten stattfinden können.»

Erika Hess ist 1962 im nidwaldischen Altzellen geboren, auf einem Bauernhof aufgewachsen und hatte ihren ersten Kontakt mit Vierwaldstättersee-Schiffen erst in späteren Jahren. «Wanderungen standen bei uns im Vordergrund, erst mit der Schulkasse fuhr ich einmal von Beckenried nach Gersau – und das mit der Fähre.» Inzwischen ist Erika Hess stolze Mutter von drei Buben, 15, 19 und 21 Jahre alt. Von

ihrem Wohnort St-Légier sehen die Reymonds auf den Genfersee und machen dabei auch immer wieder Dampfschiffe aus. «Die Jahre hier ob dem Genfersee haben mich schon etwas geprägt, wenn ich allerdings die Dampfschiffe erblicke, werden immer wieder Erinnerungen an den Vierwaldstättersee wach.»

Mit der Alinghi auf du und du

Ob Süswasser, Salzwasser oder Schnee – für Erika Hess und ihre Familie besitzt Wasser in jeder Form einen hohen Stellenwert. Auf Schnee dominierte die vielseitige Skirennfahrerin Erika Hess in den 80er-Jahren den alpinen Skisport bei den Frauen, heute ist sie – zusammen mit ihrer Familie – eine passionierte Seglerin, sei es auf dem Genfersee oder auf dem Meer. «Unser 21-jähriger Sohn ist seit diesem Jahr im Besitz des Segelbrevets, und mein Mann darf mit seiner Lizenz auf dem Meer die Segel setzen», erzählt Erika Hess – nicht ganz ohne Stolz. Erika Hess hat schon viel erlebt – genau so wie der Hochzeitstag bleibt ihr aber auch der 1. August dieses Jahres in besonderer Erinnerung. «Im Hafen von Ouchy lag die Alinghi, und an diesem Tag wurde die Mannschaft offiziell vorgestellt. Unser Segelschiff lag im Nachbarhafen, wir montierten unsere Inline-Skates, fuhren zu unserem Schiff, machten die Segel flott, um so schnell wie mög-



Porträt

Als 15-jährige bestritt Erika Hess ihr erstes internationales Rennen, und als 25-jährige trat sie nach den Weltmeisterschaften in Crans-Montana zurück. Sie gewann sechs Weltmeistertitel, drei davon allein an der WM 1982 in Schladming (Riesenslalom, Slalom und Kombination). Zweimal gewann sie den Gesamtweltcup, dazu kommen sechs Disziplinen-Weltcup-Siege. 39 Weltcupsiege insgesamt gehen auf ihr Konto. Ein Olympiasieg blieb ihr versagt. Ihre einzige olympische Medaille gewann sie als 18-jährige bei den Winterspielen 1980 in Lake Placid, die Bronzemedaille im Slalom.

lich wieder in Ouchy zu sein.» Und dann schwärmte Erika Hess richtiggehend: «Die Alinghi nahm Kurs Richtung Genf und wir hatten das Glück, mit unserem Boot die mächtige Alinghi parallel zu begleiten, auf deren Welle mitzureiten – das war fantastisch, das kann man eigentlich gar nicht richtig beschreiben, das muss man erlebt haben.»

Zurück zum Alltag: Mit ihrem Mann zusammen organisiert Erika Hess seit rund 20 Jahren schon Skicamps für junge Fahrer. «Ich möchte sie an meiner Erfahrung teilhaben lassen.» Daneben ist die naturverbundene Innerschweizerin auch immer wieder in ihrem Garten anzutreffen. Viele fragten sich damals, warum Erika Hess bereits als 25-jährige ihre Karriere beendet hatte. «Diesen Entscheid hatte ich schon zu Beginn dieser letzten Saison getroffen. Ich fühlte mich gut und konnte den Skizirkus auf hohem Niveau verlassen. Übrigens: Ich habe diesen Entscheid nie bereut.»

Max Wolf





Foto: Jürg Hartmann

Generalsanierung DS UNTERWALDEN – Bericht aus der Baukommission

Rekonstruktion der Deckenverzierung

Der Herbst ist in die Lande gezogen, und mit dem Beginn des Herbstfahrplanes wird es nun auch in der Werft wieder lebhafter. Allerdings lebhaft blieb es in der Werfthalle in und um die UNTERWALDEN während der ganzen Sommersaison, und es wurde mit Hochdruck an der Restaurierung gearbeitet.

Am Schiffskörper wurde viel Arbeit geleistet. An der Schiffsschale sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Sie wurde innen sandgestrahlt und gegen Korrosion geschützt. Die Kesselfundamente wurden für die Aufnahme des neuen Kessels vorbereitet, und in den Schalenräumen sind die Schweisskonstruktionen für die neuen Einrichtungen weitgehend erstellt. Am Hauptdeckaufbau sind die Änderungen der Schanzkleidtüren achtern und die Erhöhung der Poller bei den Ausladungen in ähnlicher Ausführung wie

bei DS GALLIA in Arbeit. Auch sind Modifikationsarbeiten in den Radkastenräumen in Ausführung.

Im Salon der 1. Klasse sind die Restaurierungsarbeiten an den Wand- und Deckenverkleidungen im Gange. Alle Dekorationsteile wurden abgelaugt, und die Verschalung der Decksbalken wird nun unter Beachtung der denkmalpflegerischen Grundsätze restauriert. Eine grosse Überraschung bereitete das Auffinden von längst verschollen geglaubten Originalbildern, Fotos und sogar Teilen der ursprünglichen Deckenmalerei. Dies ermöglicht nun eine sehr genaue Rekonstruktion der Deckenverzierung. Damit wird eine aussergewöhnliche Bereicherung des Salons erzielt und der restaurierte Dampfer kommt so dem Originalzustand in einem wesentlichen Teil bedeutend näher. Die Arbeit ist sehr aufwändig, und die

Baukommission konnte sich über deren sorgfältige Ausführung durch das Fachpersonal der SGV-Schreinerei überzeugen, welches mit grosser Fachkenntnis, Erfahrung und Hingabe dahinter steht. Die Demontage der Dampfmaschine und der Schaufelräder ist abgeschlossen. Diverse Teile werden revidiert beziehungsweise neu angefertigt. Kurbelwelle, Haupt- und Pleuellager sowie die vier Kreuzkopfführungen wurden nach Hamburg an eine spezialisierte Firma zur Revision gesandt.

Gleichzeitig sollen auch Bedienungserleichterungen für die Maschinisten eingebaut werden, wobei diese für den Fahrgast unsichtbar bleiben sollen, damit das ursprüngliche Bild der Maschine nicht verändert wird. Prinzipiell erfolgt kein Eingriff in die Originalstruktur der Dampfmaschine, sodass deren Originalität gewahrt bleibt.

Am Schluss dieses Berichts werden die Besonderheiten dieser bemerkenswerten Maschine in einem separaten Block noch näher beschrieben.

Die Bestellung der Kesselanlage erfolgte am Anfang des Sommers, und nach weiteren intensiven Projektbereinigungen mit der Lieferfirma konnte die definitive Geometrie der Kesselanlage, die Auflage des Kessels im Schiffsrumpf und die Platzierung der Armaturen festgelegt werden. Ferner wurden die Platzierung des Economizers und die Ausführung der Hauptdampfleitung vom Dom zum Überhitzer festgelegt.

Intensive Überlegungen wurden bezüglich Raumklima und Heizung während der kälteren Jahreszeit angestellt, denn die bisherige Rohrdampfheizung konnte den heutigen Anforderungen in Bezug auf Raumtemperatur, Temperaturregulierung und Benutzerfreundlichkeit nicht mehr genügen. Hier muss nun bezüglich des erstrebten Rückbaus auf den Originalzustand mit dem Einbau von Radiatoren ein Kompromiss eingegangen werden. Dadurch, dass diese klein und diskret unter den Bänken analog der früheren Dampfheizung verlegt werden, wird das Original-Erscheinungsbild nicht beeinflusst.

Seit dem letzten Bericht der Baukommission in unserem Magazin DAMPFERFREUND wurden aus dem Kreis der Dampferfreunde Befürchtungen in Bezug auf Lärmemissionen des vorgesehenen Diesel-Elektrogenerators angebracht. Die Projektleitung ist sich dieses Problems bewusst, und die Problemlösung wird mit besonderer Sorgfalt erarbeitet. Das Aggregat wird in vollständig gekapselter Bauart mit besonderen Isolationsvorkehrungen in das Schiff eingebaut, wobei dessen Standort von den Passagieren nicht einsehbar ist.

Generell kann festgehalten werden, dass zurzeit die Terminvorgaben eingehalten werden konnten und somit der geplante Endtermin erfüllbar ist.



Foto: Jürg Hartmann

Jürg Hartmann
BauKo- und Vorstandsmitglied



Foto: Jürg Hartmann

Die Maschinenanlage der UNTERWALDEN: 20 Millionen Umdrehungen

Die UNTERWALDEN ist wie alle modernen Schiffe der damaligen Zeit mit einer schrägliegenden Zweizylinder-Verbundmaschine mit Kondensation ausgerüstet. Speziell ist der Maschinenstuhl, der den Fahrgästen einen sehr guten Einblick auf die Maschine gestattet. Die Maschine entspricht dem damaligen Escher-Wyss-Standard: Die Kreuzköpfe sind mit seitlichen Schienen geführt, welche gleichzeitig auch den Maschinenstuhl mit den Zylindern verbindet. Die Dampfverteilung im HD-Zylinder übernimmt ein Kolbenschieber. Die ND-Seite ist mit einem Muschelschieber ausgerüstet. Die Umsteuerung geschieht mit einer Gooch'schen Kulissensteuerung. Maschinen der gleichen Bauart sind heute noch auf den Dampfern BLÜMLISALP, STADT ZÜRICH und LÖTSCHBERG im Einsatz. Man darf nicht vergessen, dass die UNTERWALDEN einmal ein modernes Schiff war, und zum Besten gehörte, was es damals

gab. Im Kampf um den besten Wirkungsgrad setzte Sulzer auf der HD-Seite damals bereits auf die theoretisch effizientere, aber aus der Sicht des Unterhaltes aufwändigere Ventilsteuerung. Die GALLIA wurde dann 1913 auch mit einer derartigen Steuerung versehen. Die Dampfverteilung mit dem Kolbenschieber kommt mit bedeutend weniger beweglichen Teilen aus, und es ist nicht auszuschliessen, dass die 1914 erbaute LÖTSCHBERG aus eben dem Grund einen Kolbenschieber erhielt, obwohl auch Escher Wyss damals auf der Welle der Ventilsteuerungen ritt. Auffällig ist auch der Unterschied zwischen den Kurbelwellen der etwa gleichzeitig gebauten Dampfer URI und UNTERWALDEN. Sulzer Maschinen mögen damals thermodynamisch weiter entwickelt gewesen sein, Escher Wyss konnte aber bereits grössere Kurbelwellen aus einem Stück fertigen. Wegen der versetzten Lagerpartien

braucht es zur Bearbeitung von Kurbelwellen spezielle Drehbänke, und Escher Wyss besass schon um 1900 eine Drehbank, welche es ermöglichte, beide Kurbeln aus einem Stück zu fertigen. Bei der URI setzte Sulzer die Kurbelwelle noch auf der ND-Seite zusammen. Obwohl die Kurbelwelle der UNTERWALDEN eindeutig steifer ist, wurde sie seit 1902 stark beansprucht. Bis zur Ausserdienststellung Ende 2008 legte die UNTERWALDEN 1723 530 km zurück. Unter der Annahme, dass sie die meiste Zeit mit ca. 20 km/h und einer Drehzahl von 44 min.⁻¹ unterwegs war, machte sie zirka 20 Millionen Umdrehungen. Bei jeder Umdrehung musste der HD-Zapfen einen Lastwechsel von +/- 30 Tonnen aufnehmen.

Die obigen Ausführungen haben gezeigt, dass die UNTERWALDEN mit einer einfachen und robusten Maschine ausgerüstet ist. Trotzdem: Sie wurde über all die Jahre massiv beansprucht, und wen wundert's, dass an der Welle die Winkel nicht mehr ganz genau 90 Grad sind, und wenn die Lagerzapfen leicht unrund sind? Aus diesem Grund musste die Welle zur Revision eingeschickt werden, denn unrunde Stellen führen zu zusätzlichen Beanspruchungen, was grundsätzlich zu vermeiden ist.

Die Welle ist in Weissmetalllagern gelagert, und eine Inspektion ergab, dass diese ebenfalls ersetzt werden müssen. Weissmetall ist weich und hat gute Schmiereigenschaften, aber trotz allem kommt es bei diesen mit der Zeit zu Abnützungen. Bis zu einem gewissen Mass können schadhafte Stellen ausgeschabt werden, aber irgendwann ist ein Ersatz fällig. Das ist nun der Fall.

Robert Horlacher
BauKo- und Vorstandsmitglied



Samstag, 30. Januar 2010

Besichtigung DS UNTERWALDEN – jetzt anmelden!

Die Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (SGV) gewährt Einblick und öffnet am Samstag, 30. Januar 2010, exklusiv für die Dampferfreunde ihre Werfttore.

Die Besichtigung erfolgt in 4 Schichten von je 1½ Stunden: 09.00/11.00/13.00 und 15.00 Uhr. Vertreter der Baukommission und der Denkmalpflege informieren über den Baufortschritt der UNTERWALDEN und gewähren Zutritt zum Schiff. Auch wir Dampferfreunde sind präsent und geben gerne Auskunft über unsere grosse Sammelaktion. Vielleicht entdecken Sie an unserem Stand auch ein schönes Souvenir. Nach der Besichtigung können Sie im Beizli eines stehenden Schiffes manch anregendes Gespräch führen.

Die Teilnahme an der Besichtigung ist gratis, die Anmeldung erforderlich. Tavolago wartet mit einem kleinen Willkommensgruss auf.

Bitte reservieren Sie direkt über die SGV-Homepage unter www.lakelucerne.ch. Sie erhalten automatisch sofort per E-Mail Ihre Reservationsbestätigung inkl. Eintrittskarte.

Nur wer keinen Internetzugriff hat, kann sich telefonisch bei der Dampferfreunde-Geschäftsstelle (ausschliesslich während der offiziellen Telefonzeiten: MO 16.00–20.00 Uhr, DI und MI 08.00–12.00 Uhr) melden.

Sylvie Landolt Mahler

Stimmungsvolle Abschied-Dampferchilbi

Grüezi Herr Bundesrat!

«Schön, dass auch Sie Zeit gefunden haben, Abschied zu nehmen von mir», meinte Alois Kaufmann spontan zu Bundesrat **Ueli Maurer**, der in Brunnen auf dem Chilbi-Schiff zugestiegen war. Der Magistrat wünschte dem Flaggschiff-Kapitän denn auch alles Gute, verliess das Schiff aber bereits beim Rütli, wo er als Festredner beim traditionellen Rütli-Pistolen-Schiessen erwartet wurde.

Nebst dieser bundesrätlichen Blitz-Visite gab es zahlreiche Gäste zu verzeichnen, die – vor allem wegen Alois Kaufmann gekommen – stundenlanges Sitzleder bewiesen. Der **Dampfclub Solothurn**, Delegationen vom **Greifensee**, **Bodensee** sowie **Freiämter Dampferfreunde**. Mit **Urs Dietschi** beehrte auch ein noch aktiver Kapitän vom Zürichsee seinen Berufskollegen Alois. «So eine Abschiedsfahrt geht schon unter die Haut», gestand Urs Dietschi, der in drei Jahren selber Abschied nehmen muss.

Nachdem ich Alois Kaufmann kurz vor Ankunft in Luzern mit einer kurzen Laudatio offiziell verabschieden durfte, kam schon etwas Wehmut auf. Im Namen der Dampferfreunde dankte ich dem Flaggschiff-Kapitän für seine Loyalität und freundschaftliche Art der Zusammenarbeit mit uns. «Du hesch uf Grund vo dinere langjährige Erfahrig au s'Gschpüri gha für alli Belang vo eus Dampferfründ – s'Härzbluet für die 5 prächtige Raddampfer uf eusem schöne See isch bi dir immer wieder spürbar worde.» Im Anschluss an diese Verabschiedung wünschte sich Alois von unserer Hausmusik Meier-Gwerder die **Steiner-Chilbi**, und die Fröhlichkeit war wieder zurückgekehrt!

Im Anschluss an die letzte Dampfer-Kursfahrt dieser Saison nahm der Flaggschiff-Kapitän definitiv zum allerletzten Mal das Steuer der STADT LUZERN in die Hand. Die SGV und Alois selbst

hatten Gäste zu einer kurzen Rundfahrt eingeladen. Nach der Verabschiedung durch SGV-Direktor **Stefan Schulthess** skizzierte der langjährige Weggefährte **Kurt Streit** die wichtigsten Stationen seines Freundes Alois. Auf dieser kurzen Apéro-Fahrt wurde die STADT LUZERN von den beiden Motorschiffen REUSS und RÜTLI eskortiert. Auf diesen beiden gut 80-jährigen Schiffen durfte Alois Kaufmann zahlreiche Schiffsführer ausbilden – eine schöne Geste, diese beiden kleinen, beim Publikum überaus beliebten Motorschiffe in diese Abschiedsfeier einzubauen.

Im Rahmen der abschliessenden Feier im kleinen Rahmen durfte Schiffsführer **Roland Stäger** seinem Kapitän ein prächtiges Modell der STADT LUZERN überreichen. Einige Sponsoren, u.a. auch die **Dampferfreunde Vierwaldstättersee**, hatten dieses einmalige Geschenk ermöglicht, das von **Urs und Beat Bergmann** aus Gunten angefertigt wurde.

Schliesslich wartete Alois Kaufmann selbst mit einer Überraschung auf, indem er das Geheimnis um seine Nachfolge auf dem Flaggschiff lüftete. Nach einigen launigen Worten überreichte Alois seinem Nachfolger **Kuno Stein** einen überdimensionalen Schlüssel. «Die Möglichkeit, das Flaggschiff zu befehligen, ist für mich eine reizvolle Herausforderung, die ich gerne angenommen habe», meinte der bisherige SCHILLER-Kapitän.

Nach bald 44-jähriger Tätigkeit bei der SGV, wovon 22 Jahre als Kapitän auf dem Flaggschiff, nimmt Alois Kaufmann den Hut.

Lieber Alois, verbunden mit dem besten Dank für alles, wünschen wir dir und deiner Esther viele geruhsame und gesunde Jahre im Ruhestand!

Max Wolf



Fotos: Esther Gehrig, Peter Mahler, Bruno Schuler





ABSCHIEDS-DAMPFERCHILBI

Sechs Wochen nach meiner Wahl in den Dampferfreunde-Vorstand durfte ich am 7. Juni 1999 auf dem Mittagsschiff den Herren **Edwin Schmidli**, **Theo Mathis** und **Sergio Bonomo** mein Projekt «Dampferchilbi» präsentieren. Meine Idee von einem Chilbi-Fest auf allen Dampfschiffen (!) sowie einer Chilbi-Aussenstation in Vitznau erwies sich als zu aufwendig. Ich musste meine Moderations-Texte an einer Ausschussitzung zur Begutachtung vorlegen!

Schliesslich fand die erste Dampferchilbi am 31. Oktober 1999 auf dem Flaggschiff STADT LUZERN statt – selbstverständlich mit Kapitän **Alois Kaufmann**. Zu den Helfern gehörten damals unter anderen der heutige Verwaltungsrats-Präsident **Josef Nigg** und **Felix Handermann** am Souvenirstand sowie SGV-VR **Martin Büti-kofer** und **Sergio Bonomo** als Betreuer in der Kajüten-Spielecke!

Eine Bereicherung fand die Dampferchilbi im Jahre 2002: Erstmals stand ein Glücksrad im Einsatz, und am Rad selber stand **Hans Späni**. Während insgesamt acht Jahren blieb Hans seinem Glücksrad treu – er suchte und bettelte viele schöne Preise zusammen und sorgte mit seinem Megaphon für gute Stimmung und bemerkenswerten Umsatz.



Im Jahre 2003 stand anstelle der Dampferchilbi eine **Dampfermetzgete** auf dem Programm. Auf dieser Sammelfahrt mit der STADT LUZERN kam zugunsten des in Revision befindlichen **DS GALLIA** die stolze Summe von 149 558 Franken

zusammen. Ein kleiner Hinweis in diesem Zusammenhang: Am 18. September nächsten Jahres befindet sich die STADT LUZERN erneut auf einer Sammelfahrt, und zwar zugunsten von **DS UNTERWALDEN!**

Zur guten Stimmung bei all diesen Chilbi-Anlässen sorgten besonders die fröhlichen und aufgestellten Musikanten. Insgesamt sechsmal spielten die **Bergbuebä Schwyz** zur Unterhaltung und Tanz auf, je einmal die Formation **Betschart – Heinzer Illgau** und aus der Region Thunersee die **Örgeli-Stärne**. Für ausgezeichnete Stimmung sorgte letztes und dieses Jahr die Jungformation **Urs Meier – Remo Gwerder – Schöff Rösli und Carlo Gwerder**. Die vier Musiker setzten mit ihren vielseitigen Darbietungen einen würdigen Schlusspunkt hinter die langjährige Geschichte der Dampferchilbi.



Damit wird endgültig bei der Abschieds-Dampferchilbi dieses Herbstes angelangt. Und da möchte jemand einen ganz fetten Dank abstaten. Ja, Sie haben richtig gelesen, denn der grosse Dank kommt von unserem **Sparschwein**, das bei unserem Souvenir-Stand mit viel Futter verwöhnt worden ist: Sage und schreibe 1699.90 in Münz und Noten lagen im Bauch unseres Schweinchens. Der Schreibende selbst hat mit einer weiteren grosszügigen Spende dafür gesorgt, dass genau 1700 Franken auf das Konto **DS UNTERWALDEN** überwiesen werden konnten!

Einer wäre gerne dabei gewesen, bei diesem letzten traditionellen Saisonschluss-Anlass, nämlich **Ansgar Reidock**, Präsident des ehemaligen Vereins Raddampfer DS GOETHE. Seit Jahren schon besucht der Dampferfreund aus Köln die besonderen Anlässe auf dem Vierwaldstättersee. Weil Ansgar am Chilbi-Sonntag unmöglich in die Schweiz kommen konnte, reiste er vier Tage früher nach Luzern, um sich von Kapitän Alois Kaufmann zu verabschieden, um gleichentags wieder nach Köln zurückzukehren.



Gleichentags wie Ansgar Reidock fand sich auch **Sabine Dahinden** vom Schweizer Fernsehen in Luzern ein, um bei Kapitän Alois Kaufmann vorbeizuschauen. Allerdings handelte es sich hier weniger um einen privaten, sondern beruflichen Besuch auf dem Flaggschiff. Sabine Dahinden, eine unserer **UNTERWALDEN-Botschafterinnen**, realisierte zusammen mit ihrem Kameramann Bruno Zemp einen einfühlsamen Beitrag für «Schweiz aktuell», der zwei Tage vor der Abschiedsfahrt ausgestrahlt wurde. Alois Kaufmann kam natürlich und sympathisch über den Bildschirm, seine Aussagen wurden untermalt und ergänzt durch beeindruckende Bilder vom Schiff und See.



Der Entscheid, nach 10 erfolgreichen Jahren aufzuhören und ein neues Format für die Saisonschluss-Fahrt zu suchen, ist mir nicht leicht gefallen. Als aber feststand, dass unser geschätzter Alois Kaufmann anlässlich der **10. Dampferchilbi** seine letzte Fahrt als Kapitän auf einem Raddampfer absolvieren würde, fand ich, dass es wohl keinen idealeren Zeitpunkt geben könne, als der 18. Oktober 2009. Bei dieser Gelegenheit danke ich allen treuen Helferinnen und Helfern, die über all diese Jahre in irgend einer Form zum guten Gelingen dieser stimmungsvollen Anlässe beigetragen haben. Zurück bleiben viele Erinnerungen an Begegnungen, gute Gespräche und – wenn ich ganz ehrlich bin – auch ein bisschen Wehmut!

Mitgliederbeitrag 2009

Die Dampfersaison ist seit geraumer Zeit abgeschlossen, die Dampfschiffe befinden sich bereits im Winterschlaf – mit Ausnahme des Dampfschiffs URI, das sich im Dezember dann auf die romantischen und besonders stimmungsvollen Winterdampffahrten begibt. Vielleicht ist es Ihnen entgangen, den bescheidenen Mitgliederbeitrag von CHF 30.– für Einzelpersonen, CHF 50.– für Familienmitglieder oder CHF 100.– für die Firmenmitgliedschaft zu begleichen? Mit der

Entrichtung Ihres Obolus helfen Sie uns, das Jahresbudget einzuhalten und eine beachtliche Summe an die Generalsanierung des Dampfschiffs UNTERWALDEN zu überweisen. Übrigens: Neue Mitglieder sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Überzeugen Sie Ihre Familienmitglieder und Freunde. Gerne belohnen wir Ihre Werbetätigkeit: Für 3 Neumitgliedschaften erhalten Sie eine Tagesdampferfreifahrt in der 1. Klasse. Wir danken ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

SGV-Fahrplan 2009 /2010

Der im Dezember 2008 eingeführte Taktfahrplan hat sich im Allgemeinen gut bewährt. Die entflechtete Abfahrt ab Luzern (XX.12, XX.30, XX.45 und XX.00) hat den Besucherstrom besser verteilt. Die Anschlüsse an die Bergbahnen und wie auch zum Teil an die Busse wurden verbessert und regelmässiger. Die Abfahrtszeiten an den Zwischenstationen wurden besser merkbar.

Wie bei allen Neuerungen gibt es nicht nur Gewinner und so ist auch klar, dass nicht alle glücklich sind (Ennetbürgen, Buochs, Urnersee). Der Taktfahrplan wird mit leichten Anpassungen auch in der kommenden Saison weitergeführt:

- Das Mittagsschiff fährt im Sommer neu nach Küssnacht statt nach Weggis und Vitznau.
- Das ermöglicht neu einen 2-Stunden-Takt von Luzern nach Küssnacht von 10.00 bis 16.00 Uhr.
- Die sehr gut gelungene und beliebte Dampfer-Sinfonie und die Dampfer-Matinee werden weitergeführt, allerdings neben den Sonnta-

gen nur noch täglich vom 10.7. bis 22.8. (statt 1.7. bis 23.8.) Die Dampferfreunde bedauern diese Reduktion sehr!

- Als kleine Kompensation beginnt der Frühlingfahrplan – und damit auch der tägliche Dampfschiff-Einsatz – schon am 2. April 2010 (gegenüber 10. April 2009).
- Die Wanderer-Kurse im Urnersee mit MS MYTHEN werden reduziert.
- Der Abendkurs (18.15 Uhr) nach Stansstad wird gestrichen. Damit ist die letzte Verbindung in die Stansstader-Bucht im Hochsommer bereits um 15.45 Uhr!



Ich hoffe sehr, dass im nächsten Sommer alle Dampferfreunde mindestens einmal die Dampfer-Matinee und die Dampfer-Sinfonie fahren. Die beiden Dampferfahrten sind wirklich lohnenswert. Wir garantieren, Sie werden begeistert sein!

Emil Zuber

Winter-Dampf mit DS URI

Diese traditionellen Fahrten finden im gewohnten Rahmen statt.

- vom 25.12.–3.1. tägliche Fahrten (ausser 31.12.) Luzern–Flüelen ab 10.12 oder 13.12 Uhr.
- Raclettefahrten an 3 Samstagen (5., 12., und 19.12. jeweils 19.12 Uhr).
- Brunchfahrten an 3 Sonntagen (6., 13. und 20.12. jeweils 10.30 Uhr).
- gesellige Hörnlifahrt am 30.12. (17.18 Uhr).
- traditionelle Silvesterfahrt am 31.12. (19.30 Uhr).

Alle Details finden Sie im beiliegenden Winterdampf-Prospekt.

**Internationaler Winterwandertag in Ebikon – Sonntag, 22. November 2009
Mit Präsenz der Dampferfreunde**

Hafenfest in Brunnen

Die Dampferfreunde nutzten die willkommene Gelegenheit, am Samstag, 15. August, beim 5. Hafenfest in Brunnen für ihren Verein zu werben. Die Stimmung am Fest war ausgezeichnet, an dem heissen Sommertag fand sich viel Volk beim Föhnhafen ein. Unser UNTERWALDEN-Botschafter Christoph Näpflin, Betriebsleiter der Treib-Seelisberg-Bahn, zeigte engagiert «Flagge für die UNTERWALDEN. Im Interview mit Max Wolf im Festzelt verriet Näpflin, warum es sich unbedingt lohnt, diese wichtige Sammlung zu unterstützen.

Am Info- und Souvenirstand warben die Dampferfreunde um Neumitglieder und verkauften die beliebten Souvenirartikel. Fast 100 Personen nahmen am Wettbewerb teil, deren Gewinner, Caroline Suter aus Brunnen, Irma Camenzind aus Gersau und Hanspeter Bieri aus Ottenbach ausgelost wurden und mit einer SGV-Tageskarte 1. Klasse im Wert von CHF 90.– belohnt wurden. Geworben wurde natürlich besonders für die Sammelaktion UNTERWALDEN. Das aufgestellte Säuli hatte am Ende des Festes 341 Franken in seinem Bauch. Und es gilt weiterhin: Zeigen Sie «Flagge für die UNTERWALDEN»!

Stefan Degen

**Der Dampferfreunde-Vorstand
wünscht allen Dampferfreundinnen
und Dampferfreunden frohe
Festtage und ein gutes neues Jahr!**



Dampferfreunde Vierwaldstättersee

Postfach 2944, 6002 Luzern
info@dampfschiff.ch, www.dampfschiff.ch

Sekretariat

Telefon 041 442 03 03, Fax 041 442 03 02
Montag, 16.00–20.00 Uhr
Dienstag–Mittwoch, 08.00–12.00 Uhr

Bankverbindung

Raiffeisenbank Luzern
Clearing-Nr. 81203, Postkonto 60-2339-7
• Spenden- und Gönnerbeiträge: Kt. Nr. 45477.35
• Mitgliederbeiträge: Kt. Nr. 45477.49